



FESTIVAL-INFO NR. 8 (24.9.2014)

Großer Andrang bei Film und Lesung mit Theodor Wonja Michael, der als Schwarzer in Deutschland die Nazizeit überlebte

Das Theater im Bauturm hätte am Dienstagabend (23.9.) gleich zweimal gefüllt werden können, so groß war der Andrang, als **Theodor Wonja Michael** seine „Erinnerungen eines Afro-Deutschen“ vorstellte, die unter dem Titel **DEUTSCH SEIN UND SCHWARZ DAZU** bei dtv erschienen sind. FilmInitiativ präsentierte zum Einstieg die WDR-Dokumentation **PAGEN IN DER TRAUMFABRIK – SCHWARZE KOMPARNEN IM DEUTSCHEN SPIELFILM**. Sie zeigt, wie schwarze Deutsche, darunter Theodor Michael und seine Schwester Juliane, in der Weimarer Republik und in der Nazizeit als DarstellerInnen in „Völkerschauen“ sowie in Propagandafilmen für die Wiedereroberung deutscher Kolonien in Afrika missbraucht wurden.

Wie die Lesung und das anschließende Gespräch mit **Gerhardt Haag**, dem Leiter des Bauturm-Theaters, zeigte, hat **Theodor Michael** trotz dieser bitteren Erfahrungen seinen Humor keineswegs verloren. So erzählte er z.B., dass er als Schwarzer an deutschen Flughäfen immer automatisch nach seinem Reisepass gefragt werde, aber stets antworte, dass er diesen nicht dabei habe. Wenn Grenzschutzbeamten ihm dann vorhielten, er müsse sich doch „ausweisen können“, zücke er seinen Personalausweis und amüsiere sich über deren Verwunderung, dass jemand „schwarz und deutsch zugleich“ sein könne. Außerdem bestehe er dann darauf, dass auch die Pässe aller Weißen am Schalter kontrolliert würden, was natürlich gelegentlich zu deutlich geäußertem Unmut in der Warteschlange geführt habe. Auf die Frage aus dem Publikum, was sich in Bezug auf Rassismus in Deutschland verändert habe, antwortete Michael, dass es heute „keine rassistischen Gesetze“ mehr gebe wie in der Nazi-Zeit und dass sich schwarze Deutsche zur Wehr setzen könnten. Aber mit rassistischen Anfeindungen seien auch seine Kinder und Enkel noch konfrontiert. „Aber sie können sich wehren und sie tun das auch!“ Begeistert von Michaels altersweisem Auftritt erwarben Dutzende BesucherInnen seine Biographie und ließen diese von ihm signieren.

Die erfolgreiche Veranstaltung war ein weiteres Beispiel für die enge Kooperation zwischen dem von FilmInitiativ organisierten Afrika Film Festival und dem vom Theater im Bauturm initiierten **africologneFESTIVAL**, dessen nächste Ausgabe vom 17. bis 27. Juni 2015 stattfinden wird. Wegen des großen Interesses soll die Veranstaltung mit **Theodor Wonja Michael** in diesem Rahmen möglicherweise noch einmal wiederholt werden.

Eine weitere gemeinsame Soirée der Kölner Afrika Film und Theater Festivals gibt es bereits am **23. November 2014** (um 18 Uhr im Theater im Bauturm). Unter dem Titel **SCHWARZE BRÜDER UNTER EIS UND TOD** wird eine Hommage an die vergessenen afrikanischen Opfer des Ersten Weltkriegs präsentiert - mit historischen Filmausnahmen und Fotos, literarischen Texten und Musik. Der aus Kamerun stammende Publizist **Charles Onana** ist zur Diskussion über die Rolle von Kolonialsoldaten eingeladen. Er betreibt in Paris die Edition Duboiris und wird die französische Fassung der Biographie von **Theodor Wonja Michael** herausgeben.